

Themen: Grossgruppen/ Konferenzen

- **„Spiegeln lassen und wieder erkannt!“** (Ruth Angelillis, Helvetia Versicherung, Organisationsentwicklung / Bereichsentwicklung VU, Marktbereich Vorsorge Unternehmen)
 - "Was macht uns aus?" Eine einfache Frage mit einer komplexen Antwort. Im Rahmen eines Mitarbeitenden-Anlass haben wir uns durch das Schauspielteam unter der Leitung von Franz Dängeli "spiegeln" lassen und uns total wieder erkannt. Ob zu ernsten oder alltäglichen Themen: Die act-back Schauspieler haben sich ad hoc, flexibel und sehr treffend in uns verwandelt. Die generelle Zusammenarbeit, die Auseinandersetzung in der Vorbereitungsphase und die Bühnenumsetzung am Anlass waren zu jedem Zeitpunkt eine spannende, unterhaltsame und in Erinnerung bleibende Erfahrung. Ganz grosses Kompliment.
- **"Talking Straight" mit Charm, Witz und Ernst rübergebracht!** (Samuel Verbeke, Cooperate Development, Baloise Group)
 - Das Team um Franz Dängeli hat es geschafft unsere zunächst skeptische Gruppe von über 60 Mitarbeitenden aktiv in das 3-stündige Programm mit einzubeziehen und zu begeistern.
Die Schauspieler haben uns absolut überzeugt und das Thema "Talking Straight" mit viel Charme und Witz rüber gebracht. Auch ernstere Themen konnten so auf eine unterhaltsame Art und Weise thematisiert und diskutiert werden.
Dank der lockeren Stimmung gab es viele Anregungen und Vorschläge aus dem Publikum und am Schluss haben sich sogar ein paar Mutige selber auf die Bühne getraut und mit den Schauspielern interagiert.
- **„Nicht verletzend oder belehrend, dafür nachhaltig.“** (Katia Bruni, Co-Direktorin Pflege und MTTB, Universitätsspital Zürich)
 - Ziel war es, konfliktreiche Situationen im Berufsalltag zum Thema Generationen-Management schauspielerisch darzustellen und diese Situationen auf diese Art ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken. Dies ist hervorragend gelungen. Die Szenen waren realitätsnah, haben ab und zu einen Lacher zugelassen aber auch Betroffenheit ausgelöst. Diese Art, schwierige Themen anzusprechen wirkt nicht verletzend oder belehrend. Die Wirkung aber ist bedeutend nachhaltiger als mit Frontaltreferaten oder in 'normalen' Workshops. Den Schauspielern ist es gelungen, auf eine beeindruckende Weise die Szenen darzustellen. Kompliment und herzlichen Dank. Ich bin sicher, wir begegnen uns wieder. Ich war begeistert und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg.
- **"Jubiläumsveranstaltung als Weiterbildung der besonderen Art / 70-Jahr-Jubiläums der ABB-Sozialberatung"** (Heidi Weber, Leiterin Sozialberatung, ABB Baden)
 - Anlässlich unseres 70-Jahr-Jubiläums der ABB-Sozialberatung haben wir zwei Abende für Vorgesetzte geplant. Es war toll und ein Erlebnis diese Abende zusammen mit Franz Dängeli und seinen versierten Schauspielern von act-back zu gestalten. Obwohl für beide Abende dasselbe Thema geplant war, kam es zu ganz

unterschiedlichen Schwerpunkten. Franz Dängeli ging gekonnt auf die Ideen und Wünsche der Teilnehmenden ein und entsprechend gestalteten sich die weiteren gespielten Szenen.

Es war eine Weiterbildung der besonderen Art - das eigene Betroffensein, das sich Wiedererkennen in den Szenen bewirkte Nachdenklichkeit und innere Betroffenheit. Die beiden Abende waren so gelungen und die Nachfrage so gross, dass wir sogar einen dritten Abend mit *act-back* durchführten.

Vielen Dank, für den grossartigen Einsatz, für die Spontanität und die gute Zusammenarbeit - sei dies bei den Vorbereitungen mit unserem Sozialberatungsteam wie auch bei den Durchführungen!

- **"Sich an den Geist des Projekts erinnern!"** (Janpeter Kuehnel, ABB Turbo Systeme AG, Baden)

- Da ein Projektteam über 2 Jahre an einem neuen Prüfstand gearbeitet hat und dabei alle Ziele erreicht hat (im Termin, Kostenrahmen unterschritten und uneingeschränkte Funktion sichergestellt) war es uns wichtig, für das Team etwas besonders auf die Beine zu stellen. Ein Fest wurde organisiert und wir wollten, dass der Geist des Projekts in Erinnerung bleibt: die Begeisterung, der Wille zum Erfolg aber auch die Lösung von Konflikten.

So kamen wir darauf, uns durch das Forumtheater ActBack im Rahmen unserer Feier mit über 100 Gästen den Spiegel vorhalten zu lassen. Mit einem Minimum an Information, die direkt aus dem Publikum kamen, machten wir mit den Schauspielern eine kleine Zeitreise zurück in das Projekt. Unterhaltsam und ernst, lehrreich und entspannt. Auf den Gesichtern der Zuschauer liessen sich hinter einem begeisterten Lächeln leicht die Gedanken ablesen: ja, so sind wir. Voll getroffen!

Auch oder gerade weil es für diesen Rahmen ein Experiment für uns und das Team von *act-back* war: es war ein toller Erfolg und wir werden es als Teil unserer Feier immer in guter Erinnerung behalten.

- **"act-back als fixer Bestandteil im Curriculum des Bachelorstudiengangs Hebamme"** (Mona Schwager, Leiterin Bachelorstudiengang Hebamme, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW)

- Die Erfahrungen mit dem Forumtheater *act-back* wurden von den Studentinnen des Bachelorstudiengangs Hebamme sowie den Praxisausbilderinnen aus verschiedenen Kliniken der deutschsprachigen Schweiz als sehr positiv bewertet.

Die Anforderungen und Belastungen während der Praxismodule werden von den Studentinnen des BSc-Studiengangs unterschiedlich erlebt. Das Spannungsfeld zwischen im Studium entwickelten Erwartungen und der erlebten Berufsrealität ist vor allem zu Beginn der Ausbildung gross und der Umgang damit für die Beteiligten anspruchsvoll. Deshalb wurde in einem Pilotprojekt die Methode des Forumtheaters ausgewählt, um mit einer flexiblen prozess- und erfahrungsbezogenen Unterrichtsmethode das Empowerment der Studentinnen und der Praktikumsbetreuerinnen zu stärken.

Die Szenen zogen die Studentinnen völlig in ihren Bann. Sie erkannten sich oder Anteile von sich in den gespielten Rollen wieder und beobachteten dementsprechend gespannt das Agieren der Schauspielerinnen.

Durch die starken Darstellungen entstand eine grosse Betroffenheit. Die Studentinnen entwickelten ein Gefühl für die Wichtigkeit und die Tragweite einer Situationen, die über das ausschliessliche Nachdenken hinausging. Auch die Seite der Praxisausbilderin wurde besser wahrgenommen und verstanden.

In den moderierten Gesprächen wurden Themen, die während des Praktikums oft

nicht angesprochen werden, reflektiert sowie eigene Interessen und Ziele abgeleitet.

Aussagen von Studentinnen

Es ist gut, eine Situation, die sehr bekannt ist, von aussen zu betrachten. Dadurch kann die Seite des Gegenübers besser wahrgenommen und verstanden werden.»

«Anfangs war ich zugegebenermassen etwas skeptisch, war dann aber total begeistert über diesen anderen „Weg“ solch kritische Situationen anzugehen.»

«Ich fühlte mich ernst genommen und die Probleme, die uns beschäftigten als wichtig.»

«Inspirierend für neue und andere Handlungs-/Kommunikationsmöglichkeiten in Praxissituationen.»

«Ja, hat auch mal aufgezeigt, wie man vielleicht selbst in einem Gespräch wirkt.»

Wir werden das Forumtheater *act-back* im Bachelorstudiengang Hebamme fix ins Curriculum aufnehmen und als interaktive Methode zur Rückschau und Vorschau auf die weiteren Praxismodule anwenden, um damit die Berufssozialisation und das Empowerment der Studentinnen zu stärken. Wir sind überzeugt, dass dank dieser Methode Herausforderungen im Praktikum besser bewältigt werden können und Belastungen frühzeitig „auf die Bühne kommen.“

- **"Neue Aargauer Bank und act-back in (Inter)-Aktion"** (Christoph Portmann, HR-Management, Neue Aargauer Bank)
 - Neue Was läuft ab bei Veränderungsprozessen? Oder wenn meine Leistung nicht mehr genügt? Oder wenn meine Karriere gefährdet ist? Die Zusammenarbeit an der NAB-Management-Konferenz 2014 hat überzeugt. Daraus entstanden ist spontan ein weiteres Engagement für das Jahrestreffen des Direktionsnachwuchses.

Ausgangspunkt waren szenische Einstiege aufgrund der vorbesprochenen Themen. Die Teilnehmenden waren für einmal in der Rolle der Beobachter, verfolgten die Sequenzen der Schauspieler mit Interesse und liessen sich durch die Darstellung packen. Die Rückmeldungen wurden aufgenommen, von den Teilnehmenden untereinander oder von allen gemeinsam besprochen und dann wieder in weiteren Sequenzen vertieft. So entstand eine spannende, kurzweilige und die Themen vertiefende Interaktion. Die Schauspieler verstanden es, unter Anleitung von Franz Dängeli, die Rückmeldungen präzise umzusetzen. Ob rational distanzierte Haltung oder emotionale Betroffenheit in Freud und Leid, durch die Darstellung waren alle Teilnehmenden auch mit ihren eigenen Kompetenzen und Ängsten konfrontiert. Und konnten so die Dynamik solcher Gespräche erleben in verschiedene Facetten, mit denen es im Alltag umzugehen gilt.

Die gemeinsame Vorbereitung im Kontakt zwischen Franz Dängeli und Vertretern der Bank erachte ich als wesentlichen Erfolgsfaktor, um ein Gespür füreinander zu bekommen, sich überraschen zu lassen und ein gemeinsames Verständnis rund um die Thematik zu entwickeln. Ich habe Vorbereitung und Durchführung als spannend, bereichernd, unvoreingenommen und professionell erlebt.
- **"Gegenseitige Erwartungshaltungen Firma-Kunde"** (Aline Clément, Scholtysik Niederberger Kraft AG, Zürich)
 - Wir durften das Ensemble von *act-back* anlässlich eines Apéros mit einem neuen Kunden in unserer Agentur kennenlernen. Im Zentrum standen das gegenseitige Kennenlernen, die Förderung des gegenseitigen Verständnisses und die Klärung von Erwartungshaltungen. *act-back* wurde beauftragt, mögliches zwischenmenschliches Konfliktpotenzial, das zu Missverständnissen und Frontenbildung führen könnte, präventiv aus Sicht des Kunden (Auftraggebers) anzusprechen. Im Gegenzug

wurden die Szenen anschliessend aus der Sicht der Agentur inszeniert.

act-back hat diese Aufgabe mit sehr viel Feingefühl, Witz und der nötigen Ernsthaftigkeit ausgeführt. Die differenzierten Dialoge zwischen den hervorragenden Schauspielern wurden nach jeder Szene durch den Regisseur Franz Dängeli und das Publikum reflektiert. Dies wiederum führte zu äusserst interessanten und klärenden Diskussionen zwischen Kunde, Agentur und zu neuen Szenen. Eine ernsthafte und lustvolle Veranstaltung! Dank act-back wurde dieser Kennlern- Apéro zu einem tollen Anlass.

- **"Mit dem Thema Kommunikation Begeisterung bei den Mitarbeitenden wecken."** (Caroline Piffaretti-Züst, Schulleiterin Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach)
 - Auf der Suche nach einer aussergewöhnlichen, attraktiven und nachhaltigen Bearbeitung eines Themas kontaktierte ich act-back. Im persönlichen Vorgespräch mit dem Leiter von act-back, Franz Dängeli konnte ich all meine Wünsche, Bedenken und Anliegen zum Vorhaben anbringen und klären. Durch die gezielten Fragen von Franz Dängeli, seinen Schilderungen von anderen Auftritten sowie Filmmaterial auf der act-back-Homepage konnte ein gemeinsames Verständnis des Vorhabens skizziert und formuliert werden.

Wir sind eine Schule im Heilpädagogischen Sektor mit ungefähr 100 Mitarbeitenden. Das Thema Kommunikation beschäftigt uns täglich, mit SchülerInnen, Eltern sowie untereinander. Durch das improvisierte Spiel mit uns vertrauten Anliegen und Herausforderungen, gab es bei einem Grossteil aller Teilnehmenden echte Betroffenheit, vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema sowie – und das tat uns allen besonders gut – viel zu lachen! Im Wissen darum, dass sich viele Leihen vor dem Theaterspielen fürchten, liessen wir dies bewusst als freiwillige Option offen. Überraschenderweise liessen sich dennoch ein paar Mitarbeitende vom „Theaterfieber“ anstecken und spielten vor dem Kollegium voller Herzblut Kommunikationsszenen aus ihrem Arbeitsalltag vor. Insgesamt konnte durch die externe Mitwirkung von 3 engagierten SchauspielerInnen und dem Regisseur und Moderator Franz Dängeli von act-back eine erfolgreicher Weiterbildungstag realisiert werden. Noch Wochen nach dem Anlass äusserten sich Mitarbeitende positiv zum Weiterbildungstag und der Darbietungsform.

Ich kann mir gut vorstellen, act-back wieder anzufordern, wenn es darum geht, ein Thema nicht nur oberflächlich zu streifen sondern sich emotional und fachlich darauf einzulassen und sich persönlich und als Gruppe damit auseinanderzusetzen.
- **"Emotionale Konflikte und Krämpfe gelöst!"** (Dorothee Landgrebe, Referentin für Ökologie und Nachhaltigkeit der Heinrich Böll Stiftung, Berlin)
 - Die Truppe von act-back Theater hat unser Symposium ‚Pioniere des Wandels - Transformationsforschung für eine Kultur der Nachhaltigkeit‘ mit ihrem Spiel bereichert und der Auseinandersetzung eine weitere Dimension hinzugefügt. Indem sie durch sehr genaue Beobachtungen die Emotionalität hinter den verhandelten Themen sichtbar machten, wurden bestimmte Kontroversen für die Konferenzteilnehmer einsichtiger und ermöglichten so ein besseres Verständnis für mögliche Lösungen. Auch diese wurden spielerisch und phantasievoll mit den Konferenzteilnehmenden erarbeitet, so dass sich emotionale Konflikte und Krämpfe im Laufe der Konferenz lösen konnten.

Eine große Bereicherung für akademisch/politisch ausgerichtete Konferenz, die ich nur empfehlen kann. act-back erhielt zum Schluss der Veranstaltung den Preis für ein ‚Hervorragendes Projekt des Wandels‘.
- **"ABB-Schulungsreihe für Vorgesetzte aller Hierarchieebenen: Neue Perspektiven"** (Nicola Schwarz, HR-Business Partner, ABB Schweiz AG, High Voltage Products)

- Bei der Konzipierung unserer alljährlichen Schulungsreihe für Vorgesetzte aller Hierarchieebenen mit insgesamt fünf Durchführungen für rund 150 Teilnehmende sind wir in diesem Jahr mit Franz Dängeli und „act-back“ in Kontakt gekommen. Bereits in der Vorbereitungsphase hat uns die offene und kreative Zusammenarbeit mit Franz Dängeli neue Perspektiven eröffnet und das Ergebnis war überzeugend – besser noch: überzeugend anders.

Franz Dängeli und seinem Team ist es gelungen, in jeder Veranstaltung spontan zu den im Raum stehenden Führungsthemen realistische, überzeugende und berührende Szenen zu spielen. Immer wieder unterbrochen wurden die szenischen Darstellungen durch Diskussionen im Plenum über das Gesehene, zugrundeliegende Werthaltungen, Emotionen und eigene Erfahrungen.

Zahlreiche positive Feedbacks von den Teilnehmenden haben uns in unserer eigenen Wahrnehmung bestärkt, dass der Einsatz von Franz Dängeli und seinen Kollegen/-innen das Highlight der diesjährigen Schulungsreihe war. Auch an dieser Stelle nochmals vielen Dank hierfür an alle Beteiligten.

- **"Qualitätsmanagement und gute Lehre - Forumtheater act-back an der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen Schweiz"** (Matthias Elmer, Generalsekretär der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaft (ZHAW), Mitglied der Fachkommission Qualität der KFH)
 - Die Fachkommission Qualität der Konferenz Fachhochschulen Schweiz (KFH) veranstaltete diesen Sommer eine Tagung zum Thema 'Was ist gute Lehre'. In Referaten wurde die Sicht der Dozierenden, Studierenden und Forschungsergebnisse dazu vermittelt. act-back hatte den Auftrag, Implizites zu explizieren, d.h. Ansichten, Denkhaltungen, welche bei den Teilnehmenden vorhanden sind aber nicht ausgedrückt werden, in Form von Szenen offen anzusprechen. Zudem wurden Aspekte aus den Referaten aufgenommen und szenisch dargestellt - mit einem verblüffenden Realitätsbezug. Der Umgang der Schauspieler und Schauspielerinnen mit der Thematik hat überrascht, ermuntert, zum Lachen und Nachdenken gebracht. Sie griffen aufmerksam und situationsbezogen rationale und emotionale Aspekte der Lehrqualität auf und setzten diese in ihrem Spiel gekonnt und zielgerichtet um.

Es war eine sehr positive Erfahrung - und grosse Bereicherung, act-back bereits früh in der Planung einzubeziehen. So konnte die Thematik aufgelockert, gleichzeitig vertieft sowie dynamisch und unterhaltend gestaltet werden.

- **Presserückmeldung aus 'SchwyzKulturPlus'** zu einem Auftritt im Vögele Kultur Zentrum.
 - Link > <http://www.schwyzkultur.ch/nachrichten/improvisationen-auf-der-buehne-5010.html>
- **"Amt für Justizvollzug des Kantons Zürich, Kadertag: Haltungsfragen sichtbar gemacht"** (Rückmeldung der Amtsleitung)
 - Die Geschäftsleitung des Amtes für Justizvollzug des Kantons Zürich (JuV) wollte am diesjährigen Kadertag erreichen, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertieft mit Haltungsfragen in ihrem Arbeits- und Führungsbereich auseinandersetzen. Dies unter dem Motto „wo arbeite ich“. Das Forumtheater act back unterstützte uns in diesem Vorhaben sehr gut. Praxisrelevante und handfeste Themen konnten dadurch im Plenum und in Gruppen diskutiert werden. Mit dem Austausch von Erfahrungen wurde erreicht, dass die Werte und Führungskultur des Amtes dem Kader wieder bewusster wurde.

act-back als Unternehmenstheater, resp. Forumtheater, schaffte es ausgezeichnet, den Input des Kadets (in Zusammenarbeit mit der Amtsleitung in der Moderation) szenisch äusserst realitätsnah darzustellen. Mit ihrem interaktiven Vorgehengewährleistete die Theatergruppe, dass die diskutierten Fragestellungen einen konkreten Realitätsbezug erhielten. Dank act-back wurden wir in die Lage versetzt Selbstverständliches und Fragwürdiges in einer neuen Weise zu sehen.

Zugleich wurde das Thema von den Teilnehmern als lebendig erlebt. Die Mehrheit der Kadermitarbeiterinnen und Kadermitarbeiter beurteilen die Performance der Theatergruppe als sehr gut und waren positiv überrascht.

- **"Mobilitätsmanagement auf den Punkt gebracht"** (Eliane Leuzinger, Fachstelle Mobilitätsberatung, Amt für Umweltschutz der Stadt Bern)
 - Das Amt für Umweltschutz der Stadt Bern hat im Herbst 2010 Vertreter und Vertreterinnen von Firmen und Verwaltungen zum Mobilitätsforum eingeladen. Thema des Anlasses war betriebliches Mobilitätsmanagement. In Referaten wurden Ansätze, Erfahrungen, Massnahmen und Praxisbeispiele erläutert. act-back brachte sich mit drei Sequenzen ein. Die Art und Weise, wie sich die Schauspieler und Schauspielerinnen dem Thema annahmen, hat unser Publikum überrascht, irritiert, ermuntert, zum lachen, nachdenken und reden gebracht. act-back griff aufmerksam und feinfühlig rationale und emotionale Aspekte von Mobilitätsmanagement sowie Äusserungen aus dem Publikum auf und brachte sie gekonnt auf den Punkt.

Es war eine gute Entscheidung und positive Erfahrung, das Forumtheater in unsere Veranstaltung einzubeziehen. Den Sequenzen von act-back verdanken wir – dank sorgfältiger Vorbereitung und Auseinandersetzung – thematische Vertiefung und Veranschaulichung, erfrischende Abwechslung und hochwertige Unterhaltung, Dynamik zwischen act-back, Teilnehmenden sowie Referenten und Referentinnen.

- **"'100 Jahre Feller' - Eine packende Jubiläumsveranstaltung dank act-back"** (Frank Spenna, Communication Director, Schneider Electric Schweiz AG)
 - Zum Jubiläum '100 Jahre Feller' lud die Firma zur Vernissage des Buches ‚FELLER – EINE FIRMA PRÄGT DIE ELEKTROINDUSTRIE‘ (Joris/Knoepfli) ein. Die 70 geladenen Gäste aus Politik und Wirtschaft wurden bei dieser Gelegenheit unter anderem in einer Führung durch die Produktion geleitet. An verschiedenen Standorten auf diesem Parcours begegneten sie dabei der Forumtheatergruppe act-back, die kurze, prägnante Szenen aus der Firmengeschichte zur Darstellung brachte. Im Folgenden will ich ein paar wesentliche Merkmale und Resultate der kreativen Zusammenarbeit zwischen dem Feller-Planungsteam und act-back beschreiben: Der Leiter des Forumtheaters, Franz Dängeli, prägte mit seinem Wissen und seiner Kreativität den Anlass wesentlich mit. Anlässlich der Planung des Anlasses und insbesondere beim Kreieren von Inhalten und Formen der zu spielenden Szenen ermöglichte er mit seinen herausfordernden Ideen, dass wir ‚Feller-Leute‘ schliesslich die Veranstaltung bekamen, die wir uns gewünscht hatten. Das heisst, Dängeli brachte mit seinem Wissen und Können unsere Wünsche auf den Punkt. Die Vorbereitungsphase war geprägt von Professionalität im besten Sinne des Wortes. Zwei Merkmale führten dazu, dass die szenischen act-back Darstellungen das Publikum schliesslich in Atem hielten, Betroffenheit auslösten und gleichzeitig für komische Momente und gute Unterhaltung sorgten: Gerade weil in den ‚historischen‘ Szenen schwierige Situationen aus der Firmengeschichte nicht beschönigend dargestellt wurden - als eine Art Feller-Werbspots gewissermassen - stiessen sie auf grosses Interesse bei den geladenen Gästen. Die gezeigten Szenen lebten von der act-back-typischen, darstellerischen Unmittelbarkeit und Glaubwürdigkeit sowie von der Tiefenschärfe, die durch die Szenen zugänglich wurde. Ganz offensichtlich arbeitet Franz Dängeli mit seinen SchauspielerInnen kontinuierlich an deren unmittelbarer darstellerischen Glaubwürdigkeit. Mittels dieser gelingt es act-back immer wieder, das Publikum weit über das in diesem Genre übliche, routinierte Mittelmaß hinaus zu packen. Hervorheben will ich an dieser Stelle als Beispiel eine der drei gespielten Szenen. Sie hinterliess beim Publikum einen speziell starken Eindruck: Im Verlauf des Parcours stand man unvermittelt vor einem grossen Warenlift, dessen Türen sich öffneten und eine historisierende Szenerie enthüllten. Darin die junge Elisabeth Feller, im Gespräch mit ihrer Mutter, unmittelbar nach dem Tode des Vaters und Firmengründers. Von der Mutter aufgefordert, die Firma zu übernehmen, zweifelt die 20-jährige Tochter an ihren Fähigkeiten, fühlt sich überfordert und hat auch Angst, ihre wahre Bestimmung

im Leben zu verpassen, wenn sie so jung in die Fussstapfen des Vaters zu treten hat. Als sich mitten im spannenden Gespräch die Lifttüre wieder schloss und die 'Erscheinung' nach oben entwand, erfuhr das Publikum, dass Elisabeth Feller die Firma 1931 übernahm, äusserst erfolgreich führte und sich dabei u.A. durch ihr herausragendes soziales Engagement auszeichnete. Dank act-back ist es uns gelungen, den Jubiläumsanlass weit über das 'normale Mass' hinaus zu einer würdigen Feier und gleichzeitig zu einer spannenden Vernissage für den attraktiven, historischen Jubiläums-Bildband zu machen.

- **"Massgeschneiderte act-back Videoszenen zum Thema Mehrwert produziert"** (Dino De Cia, Leiter Ausbildung, Schneider Electric Schweiz)
 - Bei der Entwicklung eines speziellen Workshops zum Thema 'Mehrwert' bei Schneider Electric Schweiz, war geplant, dass das Unternehmenstheater act-back eine wesentliche Rolle spielen sollte. Bald aber realisierten die Projektverantwortlichen, dass man wohl aus Kostengründen auf die Live-Beteiligung der Gruppe - mit der wir schon einige Male erfolgreich zusammengearbeitet hatten - würde verzichten müssen. Zu gross war die Zahl der durchzuführenden Workshops. Sämtliche Führungskräfte sollten von der geplanten Weiterbildung profitieren können. (Für die zweite Projektphase war sogar geplant, sämtliche Mitarbeitenden mit dem Workshop zu konfrontieren. Uns wurde klar, dass spätestens dieses Vorhaben auch die Zeit-Kapazität von act-back übersteigen würde.)

In der Zusammenarbeit mit dem Unternehmenstheater hatten wir dessen grosse, unmittelbare Wirksamkeit kennen gelernt und wollten trotz eingeschränkter finanzieller Mittel, auf keinen Fall auf diese Mitarbeit verzichten. So gingen wir auf den Vorschlag des act-back Leiters, Franz Dängeli, ein, eine Reihe von Video-Szenen zu produzieren, die wir dann in den Workshops einsetzen konnten. Das Thema 'Mehrwert' sollte ja nicht 'trocken' abgehandelt werden, sondern mit all seinen vielen, emotional und intellektuell herausfordernden und bewegenden, zwischenmenschlichen Facetten für eine lebendige, kontroverse Auseinandersetzung zugänglich werden.

Sowohl an der effektiven Planung wie auch am Dreh der Video-Szenen beteiligten wir Schneider-Leute uns fundamental. So konnten wir aktiv unsere Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse platzieren. Und gemeinsam wurden nach eingehender Planung schliesslich am Drehort die definitiven Rahmenbedingungen für jede Szene diskutiert und entschieden. Einmal mehr überzeugte uns dabei die hochprofessionelle, anspruchsvolle Arbeitsweise von Franz Dängeli mit seinem Schauspielerteam. Auf präzise Vorbesprechungen und Anweisungen folgte unmittelbar die spielerische Realisation der Szenen. Die SchauspielerInnen identifizierten sich mit ihren Rollen, tauchten ins Spiel ein und bildeten so komplexe, emotional normalerweise nur schwer zugängliche, betriebliche Situationen präzise und packend ab. Dabei kommunizierten sie untereinander und mit dem Spielleiter Dängeli in beeindruckend direkter und effizienter Weise. Dass act back auch das Medium Film beherrscht, wurde uns im Verlauf des Drehs bewusst. Wir erlebten hautnah, wie die Szenen entstehen, die später beim Betrachten der Videos, unter die Haut gehen und das Publikum in Bann ziehen.

Die fertigen Filme setzten wir unterdessen in vielen Workshops erfolgreich ein. Die Reaktionen der Führungskräfte sind immer gleich. Sie sind erstaunt und überrascht von der Echtheit und 'Wahrhaftigkeit' der Szenen. Wir beobachteten, wie sie sich während der Vorführungen gegenseitig zunicken, wie sie lachen, die Köpfe schütteln über das Verhalten der Figuren in den Szenen und anschliessend feststellen, dass die Szenen 'den Nagel auf den Kopf treffen'. Und regelmässig beginnt, kaum klingt eine Szene aus, eine äusserst lebhaft Diskussions, in der eigene Erfahrungen unserer Führungskräfte, Bedenken, Zweifel, ja, sogar Ängste geäussert und diskutiert werden. Das heisst, die massgeschneiderten Video-Szenen übertreffen unsere Zielvorgabe.

Nach Abschluss des Workshops bieten wir den TN regelmässig an, auf freiwilliger Basis noch weitere act-back Szenen zum Thema Mehrwert anzuschauen. Dabei zeigt sich, dass die TN trotz Feierabend in der Regel noch nicht genug haben. Diejenige Szene jedenfalls, bei der eine Führungskraft zu Hause von seiner Frau aufgefordert wird, endlich einmal etwas für den Beziehungs-Mehrwert in der Ehe zu tun, wollen sie nicht verpassen.

- **"Brillant und sehr subtil gespielte Szenen einer Ehe"** (Daniela Holenstein, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Interkonfessionelle Paar- und Familienberatung im Bezirk Horgen)
 - Die Paar- und Familienberatungsstelle Bezirk Horgen hat einen öffentlichen Theaterabend zum Thema Beziehungen mit dem Forumtheater und Improvisationstheater act-back durchgeführt. Es kamen existentielle Themen wie Liebe, Macht und Nähe-Distanz zur Darstellung. Den ZuschauerInnen gingen die brillant und sehr subtil gespielten Szenen sichtlich unter die Haut. Das Publikum diskutierte lebhaft, bisweilen kontrovers und engagierte sich auch bei der Gestaltung der „Wunschszenen“. Beim anschliessenden Aperó blieben fast alle ZuschauerInnen und kamen miteinander ins Gespräch. Es war für mich persönlich ein Erlebnis, wie mit wenigen Vorgaben lebensnahe und psychologisch sehr differenzierte "Szenen einer Ehe" für alle Beteiligten erfahrbar gemacht wurden. Herzlichen Dank an Franz Dängeli und die SchauspielerInnen von act-back!
-
- **"Authentische Darstellung mit feinem Gespür für Zwischentöne und Humor"** (Markus Holzmann, Theologe, Stv. Stellenleiter Jugendseelsorge Zürich)
 - act-back hatte an der Tagung des kantonalen Seelsorgerates zum Thema Freiwilligenarbeit in der Kirche eine sehr schwierige Aufgabe zu meistern. Zwischen Referat, Gruppenarbeit und Podiumsdiskussion sollten die SchauspielerInnen in einer knappen Stunde drei mögliche Konfliktfelder aus dem Alltag der Freiwilligenarbeit möglichst authentisch aufzeigen und darüber mit den ZuschauerInnen diskutieren. Die ZuschauerInnen durften dabei den Inhalt der zu spielenden Szenen selber bestimmen. Den SchauspielerInnen ist es in ganz kurzer Zeit gelungen, Konfliktherde, welche um die Frage der „Wertschätzung“ kreisten, nicht nur äusserst authentisch, sondern auch mit feinem Gespür für Zwischentöne und mit dem nötigen Schuss Humor auf den Punkt zu bringen. Als Zuschauer konnte man sehr leicht vergessen, dass es sich hier um Spielszenen und nicht um reale Auseinandersetzungen handelte.

Äusserst anregend und hilfreich habe ich auch die Vorgespräche mit Herrn Dängeli erlebt, die mir halfen meine Position kritisch zu reflektieren und potentielle Konfliktbereiche in der Freiwilligenarbeit präziser zu benennen. Allen Teammitgliedern möchte ich nochmals ganz herzlich danken!
- **"Sexuelle Belästigung: Ein heikles Thema lebensnah dargestellt"** (Vera Honegger, Verantwortliche der Veranstaltungsreihe Montagsmenu an der Pädagogischen Hochschule Zürich)
 - Die Pädagogische Hochschule Zürich beteiligt sich an der kantonalen Kampagne gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Das act-back Forumtheater ist von der internen Veranstaltungsreihe Montagsmenu der PH Zürich eingeladen worden, sich diesem Thema ein Stunde lang zu widmen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler unter der sehr einfühlsamen Spielleitung von Franz Dängeli stellten das heikle Thema mit viel Gespür für die Wirklichkeit dar. In den kurzen Spielszenen gelang es ihnen, dem Publikum verschiedene Zugänge zum Thema sexuelle Belästigung aufzuzeigen, und das nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch zu Hause. Das act-back Forumstheater kreierte in den Szenen eine sehr lebensnahe Stimmung, die von Angst über Beklemmung und Bedrückung bis zu Hilflosigkeit und Wut reichte. Das Publikum beteiligte sich rege an den Diskussionen zwischen den Spielszenen und äusserte sich sehr positiv über diese Art der Annäherung an ein heikles Thema.
- **"Change Management mit dem Improvisationstheater act-back"** (Frank Spenna, Leiter Marketing Kommunikation, Feller AG, Horgen)

- Bei *act-back* stimmt die alte Weisheit "Wo man Energie reinsteckt, bekommt man auch Energie zurück". Eigentlich sollte die Gruppe *energie back* heissen. Durch *energie back* wurde aus einer einfachen Informationsveranstaltung zum Thema "Change Management" ein spannender Abend. Die Forumtheatergruppe hat es geschafft, die MitarbeiterInnen von "Feller" in einen unterhaltenden, offenen und fruchtbaren Dialog über Ängste und Hoffnungen beim eben vollzogenen "Change" zu verwickeln.

Resümee: Wer eine gute Firmenstimmung haben will investiert in ein Buffet. Erfolgreiche Unternehmen investieren zuerst in *act-back* - und dann in ein gutes Buffet.

- **"Stupende Genauigkeit der Darstellungen löste starke Betroffenheit aus."** (Bettina Geuer, Leitung Diakonische Dienste Sozialwerke Pfarrer Sieber, Zürich)
 - Wir haben uns an die Forum-Theatergruppe *act-back* gewandt mit der Bitte um Zusammenarbeit nach einem Gewaltvorfall in einer Institution. Die Schauspieler spielten Schlüsselszenen aus der Arbeit und Begegnung mit Suchtkranken und luden dann ein zu Kommentaren und Stellungnahmen. Die Genauigkeit, mit der sie die jeweiligen Szenen nachspielten war stupend und löste starke Betroffenheit bei den Teilnehmenden aus. Mich erstaunte auch die grosse Flexibilität der Akteure - sie fühlten sich in den verschiedensten Rollen wohl und zeigten eine erstaunliche Bandbreite von Emotionen. Dies übertrug sich auf uns, die Zuschauer. Unsererseits sahen wir uns mit unseren Emotionen konfrontiert. Nun konnten wir die Abläufe und unser Handeln gemeinsam diskutieren und teilweise hinterfragen sowie Klärung und Unterstützung anbieten. Die Veranstaltung hat mich tief berührt und fasziniert.
- **"Lösungen im Kampf gegen Mobbing finden."** (Auszug aus dem offiziellen Veranstaltungsbericht der Elternmitwirkung Suhr)
 - Mehr als 130 interessierte Eltern, Lehrpersonen und Behördenvertreter folgten der Einladung der *Elternmitwirkung Suhr*. Am Anlass selber wurden die ausländischen MitbürgerInnen von Kulturvermittlern begleitet und unterstützt.

Das Interesse der Besucherinnen und Besucher war gross, ebenso die Erwartungen, Lösungen im Kampf gegen Mobbing zu finden. Die Forumtheatergruppe *act-back* spielte verschiedene Szenen. Die Wortmeldungen aus dem Publikum wurden aufgenommen und von den Schauspielern auf eindrückliche Art und Weise szenisch umgesetzt. Der Arbeitsgruppe war schon in der Vorbereitung klar: Der Abend sollte Gedanken vermitteln, Anregungen geben oder mögliche Lösungsansätze aufzeigen. Er kann in diesem Sinne als Erfolg gewertet werden. Die Veranstaltung hat Mut gemacht und Eltern miteinander verknüpft. Ein neues Netzwerk ist entstanden, man fühlt sich nicht mehr alleine in diesem Thema und wagt es, Mobbing anzusprechen und somit dem Aufkommen von Mobbing entgegenzutreten.

- **"Präzise Interpretation"** (Kurt Lüscher, ex Regionaldirektor Manpower, Verantwortlicher Deutsche Schweiz Argynis AG)
 - Sie haben auf eindrückliche Art und Weise zusammen mit Ihren DarstellerInnen aufgezeigt, dass Sie auf flexible Art und Weise Situationen erfassen können und sehr anschaulich präsentieren – eine hervorragende Möglichkeit zum Einsatz bei Teambildungsprozessen, Workshops, Mitarbeitergesprächen, Konfliktlösungsprozessen oder Kommunikationsproblemen.

Sehr bewundert habe ich die rasche Erfassung der Aufgabenstellungen und die sehr präzise Interpretation der DarstellerInnen und dies bei einem so sensiblen Thema wie "Depressionen". Gratuliere!
- **"Kommunikation wird unmittelbar und lebhaftig veranschaulicht"** (Elisabeth Walder, Ausbilderin und Fachfrau für Zusammenarbeit Schule und Eltern)

- o Als Kursleiterin und Fachfrau für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern habe ich das Vergnügen gehabt, an einer Grossveranstaltung für Lehrpersonen mit act-back zusammenzuarbeiten.

Methoden, Instrumente, Trainingsangebote im Bereich Kommunikation sind vielfältig und zahlreich. Eine Methode, ein Angebot, ein Instrument, wo Aktion, Reaktion und Interaktion unmittelbar und leibhaftig veranschaulicht wird und die Teilnehmenden aus der Zuschauerrolle heraus, das Geschehen beeinflussen können, ohne dass sie selber sich im Rollenspiel exponieren müssen, ist eine konzentrierte Form, um sich der Komplexität der Kommunikation auf eine unterhaltsame und doch sehr nachhaltige und wirksame Art anzunähern. Act-back zeigt keine lustigen Sketch oder wohlbekannte Klischees, sondern Unvorhergesehenes, Sackgassen, Missverständnisse, ehrliche Bemühungen, das Gespräch in eine gute Richtung zu lenken – alles improvisierte Situationen, die wir auch in Gesprächen in unserer realen Berufswelt erfahren. Dies löst Betroffenheit aus, bietet eine Identifikationsmöglichkeit und erhöht dadurch die Bereitschaft, seinen Kommunikationsstil selbstkritisch und fördernd zu reflektieren.

Schweigen ist Gold - und Reden will gelernt sein. Das Improvisationsspiel, geführt durch den erfahrenen Theaterpädagogen und Regisseur Franz Dängeli, unterstützt dieses Lernen auf eine erfrischende Art.